

	<p>Objekt: Priene</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18220413</p>
--	--

Beschreibung

Vs.: Am Hals ein runder Gegenstempel mit einer nach l. gewandten Eule zwischen II und P im vertieften Feld. Howgego (1985) 170 führt ausschließlich dieses Beispiel auf. Regling (1927) 154 interpretiert diesen Gegenstempel als von ein Stadt Priene selbst verwendetes Zeichen und sieht es in einem engen Zusammenhang mit dem Gegenstempel, welcher im runden vertieften Feld den Kopf der Athena zwischen den Buchstaben II und P darstellt (Objektnummern 18220385 und 18220386). Letzteres bezeichne ein Einheitsstück, während der hier vorliegende Gegenstempel, mit der Eule, ein dazugehöriges Halbstück kennzeichne. Für diese These sprechen die abgenutzten Münzen hadrianischer Zeit und ihre jeweiligen Gewichte. Der Gegenstempel erinnert an die Darstellungen auf früherer Münzen der Stadt. So erschien auf den Vorderseiten der Emission R, welche ein Halbstück zur Emission P I darstellte, ebenfalls eine halblinks oder -halbrechts hin hockende Eule, welche ihren Kopf dem Betrachter zuwandte. Hierin mag man einen Zufall oder aber einen für lange Zeit im kollektiven Gedächtnis der Stadt transportiertes Symbolcode erkennen.

Vorderseite: Kopf des Hadrianus mit Lorbeerkranz nach r.

Rückseite: Hades, die sich wehrende Persephone vor sich, in einem Viergespann (quadriga) nach r.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 4.84 g; Durchmesser: 23 mm; Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	117-138 n. Chr.
	wer	

	wo	Priene
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Priene
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Hadrian (76-138)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Gott
- Mythos
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Stadt
- Tier

Literatur

- K. Regling, Die Münzen von Priene (1927) 109 Nr. 203,2 (dieses Stück, ca. 117-138 n. Chr.)..
- RPC III Nr. 2112,3 (dieses Stück, ca. 117-138 n. Chr.). - Zum Gegenstempel: C. J. Howgego, Greek Imperial Countermarks (1985) 170 Nr. 347 (dieses Stück)..